

# Zwangsprostitution in Deutschland

Maria Nerbel, Selina Heybach

# Gliederung

1. Einstieg
  - 1.1. Zahlen und Fakten
2. Definitionen
  - 2.1. Geschichtlicher Hintergrund
3. Gesetze
  - 3.1. Folgen für Täter
4. Situation im Heimatland
  - 4.1. Folgen der Zwangsprostitution
  - 4.2. Anwerbungsmethoden
5. Hilfsangebote
6. Diskussion/ Fragen
7. Literatur

# 1. Einstieg

- April 2018 Großrazzia in insgesamt 62 Bordellen
- Anklage gegen 5 mutmaßliche Bordellbetreiber, darunter Männer und Frauen
- Vorwurf der Zwangsprostitution und Zuhälterei
- Die Angeklagten sollen hauptsächlich Menschen aus Thailand nach Deutschland eingeschleust haben und zur Prostitution gezwungen haben

# 1.1. Zahlen aus Deutschland

- 2017: 489 Opfer sexueller Ausbeutung
- Sexuelle Ausbeutung war 2017 die häufigste Form von Menschenhandel in Deutschland
- Opfer sind zu 99 Prozent weiblich und stammen überwiegend aus Bulgarien, Rumänien und Deutschland

## 2. Definition Zwangsprostitution

- Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung
- Betroffene werden dazu gezwungen mit der Prostitution zu beginnen oder diese fortzusetzen, unter anderem können auch weitere Formen der sexuellen Ausbeutung auftreten
- Oftmals werden die Betroffenen durch Drohungen, durch psychische oder physische Gewalt zur Arbeit gezwungen
- Frauen gelten weiterhin als Opfer von Menschenhandel, wenn die Bedingungen, unter denen sie arbeiten, ihre persönliche Freiheit und ihr sexuelles Selbstbestimmungsrecht in massiver Weise verletzen

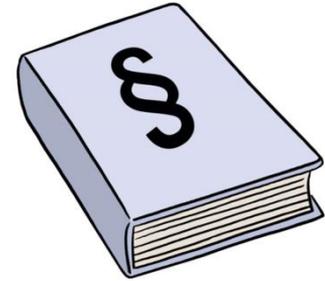
## 2. Definition Menschenhandel

- Ausnutzung einer Zwangslage oder Hilflosigkeit, die mit dem Aufenthalt in einem fremden Land verbunden ist
- Behandlung des Opfers als Ware, durch die eine dritte Person bereichert wird
- Persönliche Selbstbestimmung wird durch Formen von Gewalt, Drohung, Machtmissbrauch bzw. Abhängigkeitsverhältnis oder Täuschung angegriffen
- Die betroffene Person hat keine andere Wahl, als sich dem ausgeübten Druck zu stellen
- Anwerbung, Schleusung, Ausbeutung

## 2.1. Geschichtlicher Hintergrund

- Ab 1871 wurden Prostituierte vom Staat an bestimmte Orte verwiesen, dies führte zur Auslieferung an Bordelle, in denen die Frauen ausgebeutet wurden
- Zu Beginn des 19. Jahrhunderts bestand in Europa ein gut ausgebautes, strukturiertes und funktionierendes Netz von Frauen- und Menschenhändlern
- Ende des 19. Jahrhunderts Gründung karitative Sittlichkeitsvereine zur Bekämpfung des Frauenhandels
- Ab 1939 Neuerungen, die mit Freiheitsbeschränkungen für Prostituierte einhergingen
- Staat trat selbst als Frauenhändler auf, indem für die Wehrmacht, Fremd- und Zwangsarbeiter Bordelle errichtet wurden
- Frauenkörper zur Steigerung männlicher Leistungsbereitschaft, um Gesellschafts- und Machtsystem zu stabilisieren

# 3. Gesetze



- § 232a StGB Zwangsprostitution
- „(1) [...] Wer eine andere Person unter Ausnutzung einer Zwangslage oder der Hilflosigkeit, die mit ihrem Aufenthalt in einem fremden Land verbunden ist, zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution [...] an oder vor dem Täter oder einem Dritten vorzunehmen oder von dem Täter oder einem Dritten an sich vornehmen zu lassen, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft.
- Ebenso wird bestraft, wer eine Person unter einundzwanzig Jahren zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution [...] bringt. [...]“

Maria Nerbel, Selina Heybach

[https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=XGqgek4a&id=2182F93E2964A9B293EF3B951251489996AC4D1C&thid=OIP.XGqgek4avzMaRZFJIMRM9wHaG1&mediaur...l=https%3a%2f%2fwww.stadt-koeln.de%2fimg%2fresponsive%2fbilder-aalles-redaktion-leichte-sprache-gesetzbuch\\_1024.jpg&exph=946&expw=1024&q=gesetz&simid=607992601467620422&selectedIndex=28&ajaxhist=0](https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=XGqgek4a&id=2182F93E2964A9B293EF3B951251489996AC4D1C&thid=OIP.XGqgek4avzMaRZFJIMRM9wHaG1&mediaur...)

# 3. Gesetze

- Artikel 4 des EMRK
  - „(1) Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden.
  - (2) Niemand darf gezwungen werden, Zwangsoder Pflichtarbeit zu verrichten. [...]“

# 3.1. Folgen für Täter

- Freiheitsstrafe: von einem Jahr bis zu zehn Jahren
- Strafe oft zu milde:
  - Täter geständig
  - Täter aus sozial problematischen Umfeld
  - Aussage gegen Täter schwer für Frauen
- Folgen: „Deals“

# Kondome

[www.stuttgart-sagt-stopp.de](http://www.stuttgart-sagt-stopp.de)

# benutzt man,

# Frauen nicht.

## Warum Mädchen zur Zwangsprostitution kommen

[https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=cRKzsRwb&id=5F4D80DDBFBB7AA956082CD4B5D705F5C15D33F1&thid=OIP.cRKzsRwb6dvkU2ub6aUcoAEsCo&mediurl=https%3a%2f%2fblog.planet-liebe.de%2fwf-content%2fuploads%2f2016%2f05%2fcs\\_m\\_60927\\_60931\\_c992db1e99.jpg&exph=358&expw=636&q=zwangsprostitution&si\\_mid=608021661238364462&selectedIndex=8&ajaxhist=0](https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=cRKzsRwb&id=5F4D80DDBFBB7AA956082CD4B5D705F5C15D33F1&thid=OIP.cRKzsRwb6dvkU2ub6aUcoAEsCo&mediurl=https%3a%2f%2fblog.planet-liebe.de%2fwf-content%2fuploads%2f2016%2f05%2fcs_m_60927_60931_c992db1e99.jpg&exph=358&expw=636&q=zwangsprostitution&si_mid=608021661238364462&selectedIndex=8&ajaxhist=0)

Maria Nerbel, Selina Heybach

# 4. Situation im Heimatland

- Menschen in Mittel- und Osteuropa leben in großer sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit
- Hoffnung auf ein besseres Leben
- Mangelnde medizinische Versorgung
- Wanderbewegungen vom Süden in den Norden, von Ost nach West; von den wirtschaftlich unterprivilegierten Ländern in Staaten des ökonomischen Reichtums und der sozialen Sicherheit
- Frauen in einem höheren und härteren Maß von Arbeitslosigkeit und Armut betroffen als Männer

# 4. Situation im Heimatland

- Frauen sind traditionell mit der Haushaltsführung oder der Kindererziehung beauftragt
- Weitestgehend Verwehrung der Teilhabe an materielle Ressourcen wie z.B. Krediten
- Oft waren/ sind die betroffenen Frauen in der Kindheit belastenden Situationen, wie Alkoholismus der Eltern oder sexueller und körperlicher Gewalt ausgesetzt
- Arbeitsmigration als alternative Erwerbsquelle und Lebensstrategie für die Frauen, um ihr Leben und das ihrer Familien zu verbessern
- Länder des „Westens“ werden als Wohlstandsländer angesehen

# 4.1. Folgen der Zwangsprostitution

- Psychische und/oder physische Folgeschäden
- Immenser Druck
- Angst und Verzweiflung
- Traumata
- Depressionen, Scham und Angstzustände
- Neigung zur Selbstverletzung

## 4.2. Anwerbungsmethoden

- Pull Faktoren: Wohlstand, Reichtum, Kranken- und Sozialversicherung, gute Verdienstmöglichkeiten, Existenzsicherung und Arbeit
- Frauen werden in illegale Arbeitsverhältnisse, Ehen und in die Prostitution gezwungen
- Versprechen einer „seriösen“ Arbeitsmöglichkeit in Deutschland, z.B. als Kellnerin, Dolmetscherin, Hausangestellte, Tänzerin, Reinigungskraft, Fotomodell

## 4.2. Anwerbungsmethoden

- Anwerbung findet durch Personen gleicher Nationalität in den sozialen Problemvierteln der Großstädte statt
- Frauen werden persönlich angesprochen (häufig sind es private Kontakte z.B. Nachbarn oder Bekannte); häufig sind die Anwerbenden selbst Frauen
- Frauen, die bereits in der Prostitution tätig sind, werden unter dem Versprechen mehr Geld in Deutschland zu verdienen, dorthin gelockt
- Vortäuschen einer Liebesbeziehung, Lover Boy Methode



# NEIN ZU ZWANGS- PROSTITUTION

Deutschland gilt als größtes Bordell  
Europas und ist eine Hochburg für  
Menschenhändler. Wann fangen wir  
an, uns alle zu engagieren?  
[Nein-zu-Zwangsprostitution.de](http://Nein-zu-Zwangsprostitution.de)

## 5. Hilfsangebote

[https://www.csu-kandidaten.de/generated/pics/FU\\_Kampagne\\_ff1f743207.jpg](https://www.csu-kandidaten.de/generated/pics/FU_Kampagne_ff1f743207.jpg)

Maria Nerbel, Selina Heybach

# Was kann jeder tun?

- Informieren und Hintergrundwissen aneignen
- Veranstaltungen besuchen
- Podiumsdiskussionen
- Unterschriftenaktionen und Spenden
- Nicht wegschauen
- Mut, um etwas zu sagen

# 5. Hilfsorganisationen

- Nachhaltige Arbeit
  - Begleiten Opfer: psychosozial, finanziell
- In der Vernetzung liegt die Stärke



# SISTERS

– für den Ausstieg aus der Prostitution“.

<https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=1iotOcd6&id=29A25DBD9A748E423CB0B9D39DDA9970979341D2&thid=OIP.1iotOcd6vjgiPMmBwaugZQHaHa&mediurl=http%3a%2f%2fsisters-ev.de%2fwp-content%2fuploads%2f2015%2f09%2fsisters-logo-150925.png&exph=1000&expw=1000&q=siters+stuttgart&simid=608005228670616052&selectedIndex=19&ajaxhist=0>

Maria Nerbel, Selina Heybach

# Was ist „Sisters“?

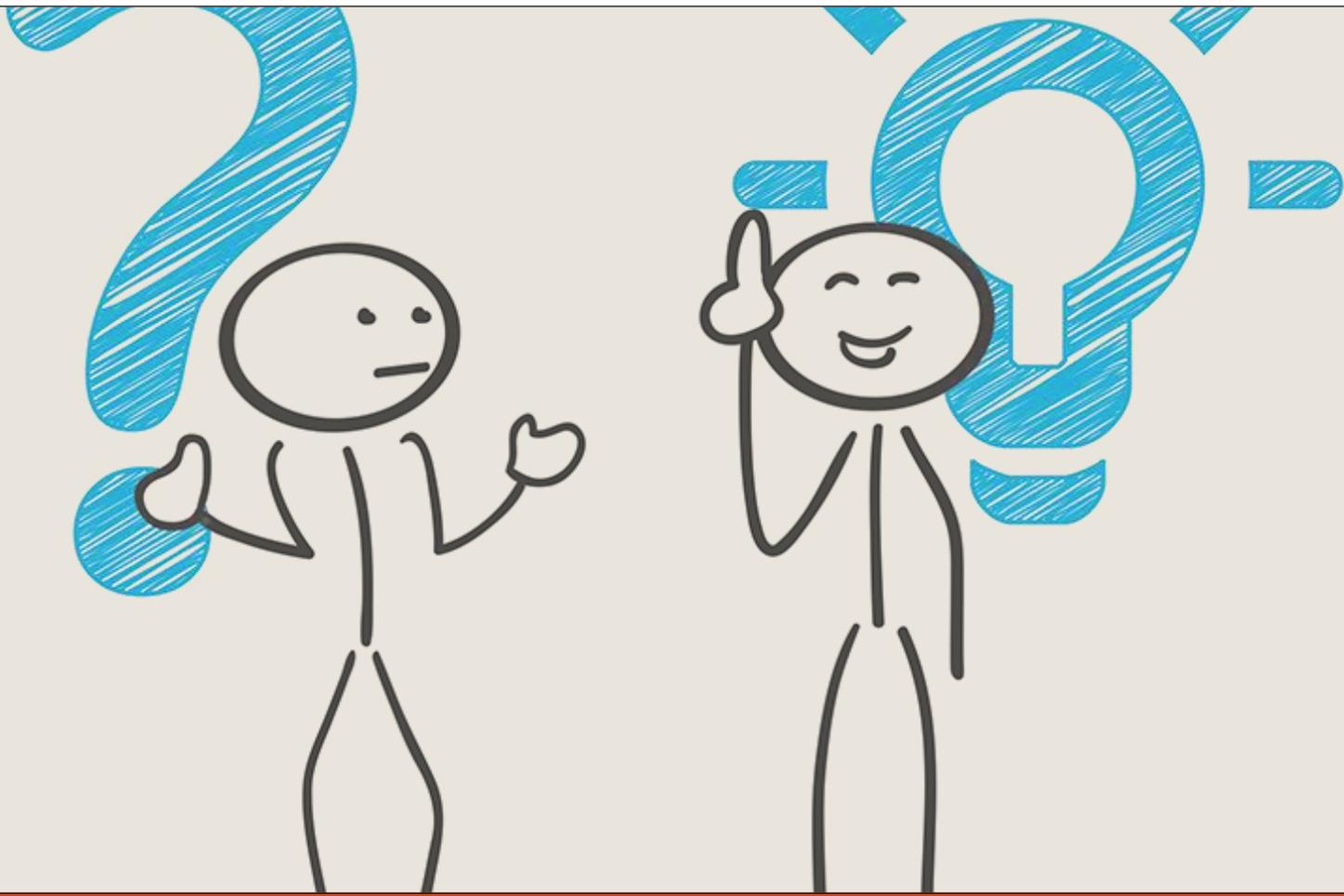
- Sozialarbeiterin, eine Politikerin, eine Gewerkschafterin, zwei Journalistinnen, eine Psychologin, eine „freiwillige“ (Ex)Prostituierte
- gemeinnütziger Verein
- Kampagne: **RotlichtAus**



## Hope e.V. - Hoffnung für Frauen in Zwangsprostitution

<https://www.betterplace.org/de/projects/37206-hope-e-v-hoffnung-fur-frauen-in-zwangsprostitution>

- Baden-Württemberg gegen Zwangs- und Armutsextrudition
- Beziehungsarbeit
- Bieten Ausstiegshilfen
- Aufklärungsarbeit
- Spenden
- „Wir wünschen uns, dass **Menschenhandel und Zwangssextrudition** in unserem Land ein Ende haben!“
- Hoffnung und Perspektiven für Frauen



## 6. Diskussion

[http://tattoostübli.ch/mt-content/uploads/2017/10/6.4\\_fragen\\_und\\_antworten\\_matthias\\_enter\\_fotolia.png](http://tattoostübli.ch/mt-content/uploads/2017/10/6.4_fragen_und_antworten_matthias_enter_fotolia.png)

# 6. Diskussion

- Wäre es sinnvoller Prostitution in Deutschland komplett zu verbieten?
- Was kann die Gesellschaft tun, um Zwangsprostitution in Deutschland zu bekämpfen?

# 7. Literatur

- ACKERMANN, Lea; BELL, Inge; KOELGES, Barbara, 2015: Verkauft, versklavt, zum Sex gezwungen. Das große Geschäft mit der Ware Frau. 4. Auflage. München: Kösel.
- BKA, BUNDESKRIMINALAMT, Hrsg. 2018. Zahl der Opfer durch Menschenhandel ge-stiegen [Online-Quelle]. Wiesbaden: Bundeskriminalamt [Zugriff am: 01.06.19]. Verfügbar unter: [https://www.bka.de/DE/Presse/Listenseite\\_Pressemitteilungen/2018/Presse2018/180807\\_BLB\\_Menschenhandel.html](https://www.bka.de/DE/Presse/Listenseite_Pressemitteilungen/2018/Presse2018/180807_BLB_Menschenhandel.html)
- BMFSFJ, BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JU-GEND, Hrsg. 2016. Frauenhandel: Sexuelle Ausbeutung und Zwangsprostitution [Online-Quelle]. Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend [Zugriff am: 27.05.19]. Verfügbar unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/frauenhandel--sexuelle-ausbeutung-und-zwangsprostitution/80608>

# 7. Literatur

- HOPE E.V., Hrsg. 2019. Thema Zwangsprostitution [Online-Quelle]. Heilbronn: Hope e.V. [Zugriff am 30.05.19]. Verfügbar unter: <https://www.hope-hoffnung.de/#>
- JÜRGENS, Sandra, 2008: Sozialarbeit im Kontext von Frauenhandel und Zwangsprostitution: Realanalyse; eine empirische Studie; graphische Darstellungen; Praxis. Saarbrücken: VDM Verlag.
- SISTERS E.V., Hrsg. 2019. Sisters: Für den Ausstieg aus der Zwangsprostitution! [Online-Quelle]. Stuttgart: Sisters e.V. [Zugriff am: 01.06.19]. Verfügbar unter: <https://sisters-ev.de/>
- SPIEGEL ONLINE, Hrsg. 2019. Vorwurf der Zwangsprostitution: Anklage gegen fünf mutmaßliche Bordellbetreiber [Online-Quelle]. Hamburg: Spiegel Online [Zugriff am 29.05.19]. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/frankfurt-am-main-staatsanwaltschaft-erhebt-anklage-gegen-mutmassliche-bordellbetreiber-a-1267544.html>